

Nächste Mitteilung am 7. September 2004

Pilzkrankheiten breiten sich aus:

Zur Zeit herrschen ideale Witterungsbedingungen für Pilzkrankheiten. Viele Bestände sind geschlossen und trocknen nur noch langsam ab. Problematisch könnten *Alternaria*-Pilze an Karotten, Lauch und Kohlgewächsen sowie *Septoria* an Sellerie und Petersilie werden. Der Druck mit Falschem Mehltau nimmt an Radies, Blumen- und Kopfkohl, Salaten und Hausgurken weiter zu, ebenso auch Krautfäule an Tomaten. Kontrollieren Sie Ihre Bestände und schützen Sie Ihre Kulturen entsprechend.

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	HB Gemüse 2004	Homepage FAW*	Broschüre FiBL** 2004
	Erdräupen		+	+	S. 114	Kapitel 38	S. 30 (3)
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, Feder- und Chinakohl / Kohlrabi / Rettich</i>						
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	1	++	+++↗	S. 116 / 124 / 132 / 140	Kapitel 1 – 3, 5	S. 12 (9)
	<i>Blumen- und Kopfkohl / Rosen-, Feder- und Chinakohl / Kohlrabi / Radies, Rettich, Meerrettich / Rucola und Kresse</i>						
	Kohlweisslinge (<i>Pieris rapae</i>) Kohleule (<i>Mamestra brassicae</i>) Kohlschabe (<i>Plutella xylostella</i>)		+	+	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1 – 3, 5, 6	S. 9 (4)
	Erdföhe (<i>Phyllotreta spp.</i>)		++	+	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1 – 3, 5, 6	S. 10 (5)
	Kohlmottenschildlaus, Weisse Fliege (<i>Aleyrodes proletella</i>)		++	++	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1 – 3, 5, 6	S. 11 (8)
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, Feder- und Chinakohl / Kohlrabi / Rucola und Kresse</i>						
	Kohldrehherz gallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)		+++	+++↘	S. 116 / 124 / 132 / 145	Kapitel 1 – 3, 6	S. 11 (7)
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Rosen-, Feder- und Chinakohl / Kohlrabi</i>						
	Kohlrübenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)	2	↘	↗	S. 116 / 124 / 132	Kapitel 1 – 3	-
	Kohlschwärze (<i>A. brassicae</i> , <i>A. brassicicola</i>)		++	++	S. 121 / 129 / 137	Kapitel 1 – 3	-

Nächste Mitteilung am 7. September 2004

	<i>Blumen - und Kopfkohle / Rosen-, Feder- und Chinakohl / Kohlrabi / Radies</i>						
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)		++	++	S. 121 / 129 / 137 / 144	Kapitel 1-3, 5	S. 8 (3)
	<i>Lauch / Zwiebeln</i>						
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)		+++	+++ ↘	S. 248 / 252	Kapitel 32, 33	S. 23 (4)
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)		++	++	S. 248 / 252	Kapitel 32, 33	S. 23 (3)
	Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)	3		!	-	-	-
	<i>Lauch</i>						
	Purpurflecken (<i>Alternaria porri</i>)		++	++	S. 251	Kapitel 32	S. 22 (2)
	Lauchrost (<i>Puccinia allii</i>)		+	+ ↗	S. 251	Kapitel 32	-
Samtflecken (<i>Cladosporium spp.</i>)		++	++	S. 251	Kapitel 32	-	
	<i>Kopfsalate / Div. Blattsalate / Endivien / Andere Salate</i>						
	Blattläuse (<i>Nasonovia ribisnigri</i> , <i>Macrosipum euphorbiae</i> , <i>Uroleucon sonchi</i>)		+	+	S. 149 / 159 / 164 / 169	Kapitel 8 - 11	S. 5 (4)
	Eulenraupen (<i>Noctuidae</i>)			+	S. 149 / 159 / 164 / 169	Kapitel 8 - 11	S. 6 (6)
	Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)			++ ↗	S. 153 / 163 / 167 / 173	Kapitel 8 - 11	S.4 (2)
	<i>Kopfsalate / Andere Salate</i>						
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)		++ ↗	+++	S. 153 / 173	Kapitel 8, 11	S. 5 (3)
	<i>Kopfsalate / Endivien</i>						
Marssonina-Blattfleckenkrankheit (<i>M. panattonia</i>)			+	S. 153 / 167	Kapitel 8, 10	-	
	<i>Karotten</i>						
	Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)		++ ↗	+++	S. 178	Kapitel 15	S. 13 (2)
	<i>Knollensellerie und Stangensellerie / Petersilie</i>						
	Septoria - Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)		+++	+++	S. 188 / 195	Kapitel 17, 18	S. 17 (3)
	<i>Knollenfenchel</i>						
Cercospora – Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora foeniculi</i>)		+	+	S. 184	Kapitel 16	-	

Nächste Mitteilung am 7. September 2004

	Randen						
	Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheit (<i>C. u.R. beticola</i>)		+↗	++	S. 202	Kapitel 21	S. 28 (4)
	Nüsslisalat						
	Eulenraupen (<i>Noctuidae</i>)	4		+	S. 264	Kapitel 36	-
	Gurken in gedeckten Kulturen / Freilandgurken / Zucchini / Speisekürbisse, Patisson, Rondini / Melonen						
	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>)		+++	+++	S. 215, -, 225, -, -	Kapitel 24-28	S. 32 (4)
	Gurken in gedeckten Kulturen, Zucchini						
	Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)		+++	+++	S. 215, 225	Kapitel 24, 26	S. 33 (5), -
	Tomaten						
	Eulenraupen (<i>Noctuidae</i>)		+	+	S. 227	Kapitel 29	S. 42 (13)
	Echter Mehltau (<i>Oidium lycopersici</i>)		++	++	S. 231	Kapitel 29	S. 39 (7)
	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)		++	++	S. 231	Kapitel 29	S. 38 (4)
	Samtflecken (<i>Cladosporium fulvum</i>), Alternaria-Blattflecken (<i>Alternaria sp.</i>)		++	++	S. 231	Kapitel 29	S. 39 (6)
	Kraut - und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)		++	++↗	S. 231	Kapitel 29	S. 39 (5)

Botanisches Verzeichnis auf Seite 16 Handbuch Gemüse 2004

Wegen lokalen Unterschieden bezüglich Auftreten und Intensität ersetzt diese Übersicht die Feldkontrolle nicht.

Tabellenlegende:

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++

BIO: kennzeichnet Informationen, die speziell den Biologischen Anbau betreffen

*Homepage FAW: <http://www.mitteilungen.faw.ch>

**Homepage FiBL: <http://www.fibl.org/shop/show.php?art=1284> : Neue, erweiterte Ausgabe 2004 der „Pflanzenschutzempfehlungen für den Biogemüsebau“, kann auch als Broschüre bestellt werden: FiBL, Ackerstrasse, 5070 Frick, 062 865 72 72

Nächste Mitteilung am 7. September 2004

- 1 Kohlflye:** In frühen Lagen hat bereits der *Hauptflug* der 3. Kohlflyegeneration eingesetzt, an den übrigen Standorten registrieren wir zur Zeit noch tiefe Fänge.
- 2 Kohlrübenblattwespe:** Auf dem Sandhof in Wädenswil und an einem Standort im Kanton Aargau sind erneut grössere Anzahlen von Kohlrübenblattwespen gefangen worden. Es handelt sich dabei vermutlich bereits um die dritte Generation. Kontrollieren Sie regelmässig Chinakohl, Radies, Rettich und Kohlrüben auf kleine Blattminen und Frasslöcher und führen Sie bei Bedarf eine Bekämpfung durch.
- 3 Lauchminierfliege:** Im süddeutschen Grenzgebiet (bei Freiburg im Breisgau) hat der Flug der 2. Generation der Lauchminierfliege an einem Standort begonnen. Es ist zu erwarten, dass der Flug in den nächsten Wochen auch in unseren Befallslagen einsetzen wird. Wer seine Zwiebel-, Schnittlauch- oder Lauchkulturen durch Netze (0.8 x 0.8 mm) oder Vliese schützen möchte, sollte diese sofort auflegen. Netze und Vliese sollten möglichst neu und ohne Löcher sein. Eine ausreichende Wirkung ist nur gewährleistet, wenn die Abdeckung *ohne Unterbrechung* während der 3-4 Wochen des Lauchminierfliegen - Fluges auf der Kultur gelassen wird. Selbst ein kurzes Aufdecken für Pflegemassnahmen birgt ein Befallsrisiko. Ausführliche Hinweise zu den Schadsymptomen finden Sie im Internet unter www.lauchminierfliege.faw.ch
- 4 Eulenraupen an Nüssli:** Im Kanton Zürich wurden in einem Hochtunnel an Nüssli die ersten Raupen entdeckt. Kontrollieren Sie Ihre Kulturen rechtzeitig, denn junge Raupen sind leichter zu bekämpfen als ältere Stadien. Beachten Sie bei der Mittelwahl die Anwendungshinweise im Handbuch Gemüse 2004.

Bakterielle Fäulen an Lagergemüse und Salaten: Aktuell wird Befall an Salaten und an Sellerie gemeldet. Die beteiligten Bakterienarten wie *Erwinia* spp. und *Pseudomonas* spp. kommen überall im Boden vor und können über Wunden oder Spaltöffnungen in die Pflanzen eindringen. Günstig für die Bakterien sind ferner ein hoher pH-Wert des Bodens, anhaltend hohe Bodenfeuchte und Sauerstoffmangel sowie Temperaturen um 20°C. Halten Sie Anbaupausen von 2-3 Jahren ein und drainieren Sie feuchte Stellen in der Parzelle. Pflanzenreste sollten flach eingearbeitet oder abgeführt werden. Ferner empfiehlt sich eine konsequente Bekämpfung weiterer Schaderreger, die Eintrittspforten für die bakteriellen Schwächeparasiten schaffen könnten. Ernten Sie die Lagerware möglichst schonend bei trockener Witterung und halten Sie im Lager die optimalen Lagertemperaturen ein.

Hygienemassnahmen im Gewächshaus: Bereits vor dem Abräumen von Gurken- und Tomatenkulturen ist es wichtig, grosse Populationen der Weissen Fliege, der Spinnmilben, der Minierfliegen und weiterer Schädlinge durch Spritzungen auf ein tiefes Befallsniveau zu reduzieren, damit nachgebaute Blattgemüse möglichst befallsfrei bleiben. Ferner sollten Fruchtfolgekrankheiten, wie beispielsweise *Sclerotinia*, deren Sklerotien bis zu 10 Jahre im Boden überdauern können, durch Entfernen und Vernichten befallener Stängel und Früchte eingedämmt werden. Auch an mehrjährigen Unkräutern kann dieser Pilz überdauern. Eine konsequente Unkrautbekämpfung kann zusätzlich den Schädlingsdruck vermindern.

Beiträge zu dieser Mitteilung lieferten folgende Personen: S. Schnieper (KZG AG), E. Körbitz / R. Künzler (KZG SG), P. Detzel (Betreuungsdienst Nützlingseinsatz, Baden (D)), M. Heck (ALLB Stockach), T. Imhof (KZG TG), M. Keller (IP-Ring, Seeland), W. Koch / A. Rüschi (Fachstelle Gemüse ZH), H.P. Kocher (KZG BE), O. Wanner (Oberschöngrün, SO).